



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Märchen und Fabeln: Aufsatzschreiben in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Zu diesem Lernheft

Für wen?

Das Arbeitsmaterial eignet sich für den Einsatz ab dem 3. Schuljahr im herkömmlichen und modernen Unterricht an den Schulen sowie für häusliches Lernen und Nachhilfe. Für manche Schulkinder ist das Aufsatzschreiben schwierig, weil ihnen das sprachliche Rüstzeug fehlt, um sich frei ausdrücken zu können. Darauf sollte unbedingt Rücksicht genommen werden, da mit Überforderung das Gegenteil dessen erreicht wird, was angestrebt und erwünscht ist. Die Texte und Übungen in diesem Heft leiten an zu eigenständigem Formulieren und ermöglichen kreatives Schreiben.

Was und wie?

Die übersichtlichen Lektionen bauen nicht aufeinander auf, deren Reihenfolge braucht deshalb nicht eingehalten werden. Jeder Aufgabenseite ist eine Seite mit den Lösungen sowie Anmerkungen für die Unterrichtspraxis beige gestellt. Das hilft Lehrern und Eltern bei der Auswahl des jeweils gewünschten Lernstoffes. Um Kinder zu selbständigem Arbeiten zu ermutigen, können ihnen die Lösungen an die Hand gegeben werden.

Allgemeine Hinweise:

1. Lesen sollte wechselweise laut und leise geübt werden. Beim lauten Vorlesen ist auf deutliche Aussprache und lebendigen Ausdruck zu achten.
2. Der Lehrer sollte regelmäßig Geschichten (Märchen, Fabeln, kurze Erzählungen) im Unterricht vorlesen. Das mögen alle Kinder, auch die großen!
3. In jeder Unterrichtsstunde sollte von den Kindern etwas Schriftliches angefertigt werden. Wir nehmen uns dazu soviel Zeit wie nötig ist, um das Geschriebene in eine gefällige und gut lesbare Form zu bringen. Schreiben ist kein Selbstzweck, es zielt einzig und allein darauf ab, dass das Geschriebene auch gelesen werden kann. Das dürfen wir nicht vergessen! Damit sich den Kindern dieser Sinn erschließt, sollte der Lehrer die Niederschriften kontrollieren und sich diese auch vorlesen lassen.
4. Für das Aufsatzschreiben gilt in der Regel der einfache Satz: Wer viel liest, schreibt bessere Aufsätze. Wer öfter das Aufsatzschreiben übt, schreibt bessere Aufsätze. Theoretische Erklärungen allein verhelfen nicht zu einer Schreibkompetenz. Allein die Übung macht den Meister!

Karin Pfeiffer



4		Hilfen zur Bewertung von Aufsätzen
5	Lektion 1	Einen Text zusammenstellen Warum der Bär einen Stummelschwanz hat Wie der Dalmatiner zu seinen Flecken kam
13	Lektion 2	Einen Text weiterspinnen Die Aufgabe des Königs
17	Lektion 3	Etwas beschreiben Des Kaisers neue Kleider
19	Lektion 4	Verbinden und nacherzählen Des Kaisers neue Kleider
23	Lektion 5	Was sie sagen Ein Bräutigam für Fräulein Maus
27	Lektion 6	Die Geschichte gliedern Der Fuchs und die Trauben Der Hund und der Wolf

Hilfen zur Bewertung von Aufsätzen

Formale Bewertungskriterien

Für die sachliche Beurteilung von Aufsätzen betrachten wir Inhalt und Sprache. In die Bewertung fließt beides zu gleichen Teilen ein, also 1:1. Was der Schüler schreibt und mit welchen sprachlichen Mitteln er dies tut, verdient demnach unsere besondere Aufmerksamkeit. Die Aufspaltung erleichtert uns das Bewerten des Aufsatzes.

Stellen Sie sich beim Korrigieren folgende Fragen:

1. Hat sich der Schüler bemüht, das im Unterricht Erarbeitete in seinen Aufsatz einfließen zu lassen (Lernziele)?
2. Trifft er das Thema? Geht er ausführlich genug auf das Thema ein? Wirkt die schriftliche Darstellung vollständig und „rund“?
3. Sind Aufbau und Gliederung gelungen?
4. Ist eine passende Überschrift formuliert?
5. Hat der Schüler eigene Einfälle, ist er kreativ?
6. Wie steht es mit der Verständlichkeit: treffende Wortwahl, stilistische Mittel, differenzierender Sprachgebrauch, wörtliche Rede ...?
7. Hat sich der Schüler Mühe gegeben? Abzulesen ist dies an der Sorgfalt, mit der gearbeitet wird. Angenehme äußere Form, sauberes Schriftbild und gute Rechtschreibung im Rahmen des individuell Möglichen dokumentieren Interesse und persönliches Engagement.

Die Schüler selbst haben ein realistisches Empfinden dafür, ob ein Aufsatz gelungen ist oder nicht. Deshalb sollen Aufsätze gemeinsam besprochen und beurteilt werden. *Be-urteilt*, nicht *ab-geurteilt*! Wichtig ist eine wohlwollende Atmosphäre – gerade weil schriftliche Äußerungen etwas Intimes sind. Der Schüler gibt beim Schreiben mehr von seinen Gedanken, Gefühlen und Einstellungen preis, als ihm wirklich bewusst ist.

Vorschlag für eine Bewertung nach Punkten

Inhaltliche Kriterien

Thema treffend behandelt	2 Punkte
Vollständigkeit, Genauigkeit	2 Punkte
Anschaulichkeit	2 Punkte
Gliederung und Übersicht	2 Punkte
gesamt	8 Punkte

Sprache, Ausdruck, Stil

reicher Wortschatz	2 Punkte
guter Satzbau	2 Punkte
lebendiger Ausdruck	2 Punkte
treffende Wendungen	2 Punkte
gesamt	8 Punkte

Vorschlag für einen Bewertungsschlüssel:

Note 1	16 – 15 Punkte	Note 4	8 – 6 Punkte
Note 2	14 – 12 Punkte	Note 5	5 – 3 Punkte
Note 3	11 – 9 Punkte	Note 6	2 – 0 Punkte

Warum der Bär einen Stummelschwanz hat (Teil I)

Eines Tages begegnete der Bär dem Fuchs. Der kam dahergeschlendert mit einer Menge Fische, die er eben gestohlen hatte.

- A) Als er das sah, verprügelte der Bär den Fuchs.
- B) „Woher hast du diese Fische?“ fragte der Bär.
- C) Die Fische waren schon ein paar Tage alt und stanken.

„Oh, Meister Petz, ich bin fischen gewesen und haben sie gefangen.“

Der Bär entschloss sich auf der Stelle, auch fischen zu lernen.

- A) Er bat den Fuchs, ihm diese Kunst beizubringen.
- B) „Du sagst mir sofort, wie man fischt, oder es passiert was.“
- C) Er wusste aber nicht, wen er fragen sollte.

„Es ist ganz leicht“, antwortete der Fuchs, „du brauchst bloß auf den zugefrorenen Teich hinauszugehen, ein Loch in das Eis zu brechen und deinen Schwanz hineinzustecken.“

- A) Die Fische beißen dich dann, aber das macht nichts.“
- B) Wenn nicht gleich ein Fisch anbeißt, hast du eben Pech gehabt.“
- C) Du musst ihn so lange drinnen lassen, wie du es nur aushältst.“

Arbeitsanweisung



Dieses ist der Beginn eines Märchens – es kommt übrigens aus Norwegen. Entscheide beim Lesen, welcher der drei Auswahlätze jeweils am besten passt und mache ein Kreuzchen davor.

Wenn du das erledigt hast, überlege, wie es weitergehen könnte. Schreibe auf, wie du es dir vorstellst.

So könnte das Märchen weitergehen:

DIE SEITE FÜR DEN LEHRER

Warum der Bär einen Stummelschwanz hat (Teil I)

- Ziel der Lektion: Schreiben eines Märchens nach Stichworten
- Einstieg: Ein vom Thema ähnliches Märchen wird vorgegeben.
Die Notwendigkeit, unter drei Sätzen den jeweils passenden auszuwählen, erfordert aktive Mitarbeit und bereitet auf das Schreiben des eigenen Aufsatzes vor.
- Durchführung: Die Schüler erhalten Arbeitsblatt 1 (AB 1). Sie lesen den Text, entscheiden sich für den jeweils passenden Satz und kreuzen diesen an. Dazu muss vorausgelesen werden, um zu sehen, wie sich die Sache entwickelt. Anschließend werden Überlegungen angestellt, wie das Märchen ausgehen könnte. Die Schüler schreiben ihre Gedanken dazu auf.

Es geht weiter mit AB 2.

LÖSUNGEN

- A) Als er das sah, verprügelte der Bär den Fuchs.
B) „Woher hast du diese Fische?“ fragte der Bär.
C) Die Fische waren schon ein paar Tage alt und stanken.
- A) Er bat den Fuchs, ihm diese Kunst beizubringen.
B) „Du sagst mir sofort, wie man fischt, oder es passiert was.“
C) Er wusste aber nicht, wen er fragen sollte.
- A) Die Fische beißen dich dann, aber das macht nichts.“
B) Wenn nicht gleich ein Fisch anbeißt, hast du eben Pech gehabt.“
C) Du musst ihn so lange drinnen lassen, wie du es nur aushältst.“



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Märchen und Fabeln: Aufsatzschreiben in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

